



Zivilschutz Infoblatt

des Niederösterreichischen Zivilschutzverbandes

Wie kann ich helfen?

Liebe ZivilschützerInnen!

In den nächsten Tagen können wir gemeinsam zeigen, was der Zivilschutz in Niederösterreich leisten kann. Wir haben euch ein paar Anregungen zusammengestellt, wie ihr in eurer Gemeinde in Absprache mit dem Zivilschutzbeauftragten der Gemeinde Unterstützung organisieren könnt für die, die sie dringend brauchen.

3 Bereiche, in denen Hilfe und Unterstützung oft notwendig ist:

- **Lebensmitteleinkauf**
- **Medikamentennachschub**
- **warmes Essen**

So kann es gehen:

Lebensmitteleinkauf:

Nehmt Kontakt mit älteren oder gebrechlichen oder pflegebedürftigen MitbürgerInnen auf (wer das ist und wie ihr sie kontaktieren könnt, wissen oft die GemeindemitarbeiterInnen; aber hört euch bitte auch bei euren Bekannten, Freunden und Nachbarn um – telefonisch, nicht persönlich!)

Erstellt gemeinsam am Telefon eine Einkaufsliste. Klärt die Fragen „Was haben Sie ohnehin zu Hause?“ und „Was brauchen Sie wirklich, was ist wirklich notwendig?“. Bitte beruhigt die Menschen – es gibt keinen Nahrungsmittelengpass, sie brauchen nicht für ein ganzes Monat vorsorgen. Ein kleiner Vorrat (ganz im Sinne des Zivilschutzes) ist aber immer gut. Vorsicht bei der Einkaufsliste: derzeit gibt es in den Geschäften und Supermärkten nur Lebensmittel. Falls jemand Haustiere versorgen muss: Tierfutter gibt es auch, auch Tierhandlungen sind dafür weiter geöffnet.



Bezahlung:

Da bieten sich 2 Varianten an. Entweder legt euch euer „Kunde“ genug Geld in einem Kuvert oder Plastiksackerl vor der Tür bereit; das Wechselgeld und die Rechnung gebt ihr dann zur Lieferung dazu. Oder ihr bezahlt einstweilen und lasst euch das Geld bei der Lieferung in einem Kuvert vor die Tür legen. **ABER: ohne persönlichen Kontakt!** Der „Kunde“ kann das Kuvert unter der Türe durchschieben, oder ihr tretet 4 Meter zurück und er legt es vor die Tür. Wenn möglich: der „Kunde“ bestellt und bezahlt online, ihr holt die Lieferung nur noch vom Supermarkt/Nahversorger. **GANZ**

WICHTIG! Selbstschutz geht vor Fremdschutz!
Nur wer gesund bleibt kann helfen.

WICHTIG: beim Abholen, Einkaufen, Liefern nach Möglichkeit **EINWEGHANDSCHUHE TRAGEN UND JEDSMAL WECHSELN**. Wenn ihr keine Einweghandschuhe habt, dann vielleicht Hygienetücher für die Hände; jedenfalls **SO SCHNELL ALS MÖGLICH HÄNDEWASCHEN!!**



Lieferung:

Auch da gilt **KEIN DIREKTER PERSÖNLICHER KONTAKT!** Stellt die Lieferung vor die Tür und gebt Bescheid, dass sie da ist. Wenn euer „Kunde“ nicht selbst alles auf einmal hineintragen kann, dann teilt die Lieferung in kleinere Portionen auf, die ihr dann nach und nach zur Tür stellt. Aber bitte auch hier: eine Portion hinstellen, mindestens 4 m zurücktreten. Der „Kunde“ holt sich die Portion, macht die Türe zu, ihr stellt die nächste Portion hin etc.

Medikamente:

Im Prinzip wie bei den Lebensmitteln, wenn es nur um das Abholen von der Apotheke geht. Wenn ein Rezept notwendig ist: euer „Kunde“ ruft beim Arzt an (dazu muss er die e-Card wegen der notwendigen Daten bei der Hand haben), sagt, was er braucht und wer es abholt. Ihr holt das Rezept beim Arzt, löst es in der Apotheke ein, liefert und lasst euch das Geld geben. Ggf. kann auch die Gemeinde das Geld vorschießen. Bitte wie oben: **IMMER MIT GENUG ABSTAND!**

Warmes Essen:

Wenn möglich, sollte zu Hause frisch gekocht wer-

den - gekochtes Essen bitte nur in notwendigen Ausnahmefällen liefern.

Kocht ihr zu Hause selbst, macht einfach eine Portion mehr, und bringt es euren „Kunden“.

Andere Möglichkeit: Wenn es in eurer Gemeinde Gasthäuser (oder Essen auf Rädern) gibt, dann am besten mit den Wirten klären, was sie zubereiten können. Die „Kunden“ bestellen telefonisch selbst und sagen euch Bescheid. Ihr macht euch ein Zeitfenster aus, wann ihr das Essen abholt und liefert.

Auch da wieder: beim Abholen keinen persönlichen Kontakt mit dem Wirten, beim Liefern keinen persönlichen Kontakt mit dem „Kunden“. Abstand halten, wenn möglich Einweghandschuhe tragen, Hände waschen.

Falls jemand fragt: ja, die Gasthäuser dürfen kochen und ausliefern lassen. Sie dürfen aber niemand im Lokal bewirten). Klärt bitte mit den Wirten die Transportbehälter (zum Warmhalten oder fürs Kühlhalten). Ihr könnt euch auch bei „Essen auf Rädern“, Hilfswerk & Co beraten lassen.

Und bitte: passt auf euch auf und schützt euch – denn nur ein gesunder Helfer kann weiter helfen!!

GANZ WICHTIG: Absprache mit dem Bürgermeister! Schaut, was in eurer Gemeinde schon läuft! Wenn schon etwas organisiert ist, beteiligt euch dort - helft dort mit!

Wenn möglich tragen Sie beim Einkaufen und Liefern Einweghandschuhe und Schutzmasken! Waschen Sie sich auf jeden Fall sofort die Hände, wenn Sie wieder zu Hause sind!

